

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Ergebnisse der offenen Themenwand

Stadtgespräch Porz

Anregung / Frage	Antwort
Senioren, Senioren, Senioren – wo ist die Stellwand für die Jugend-Zukunft? Ich komme wieder nach Ehrenfeld, um nachzuschauen	Oberbürgermeisterin Henriette Reker ist es ein besonderes Anliegen, auch die Jüngsten bei der Gestaltung unserer Stadt mit einzubeziehen. Sie wird sich noch in diesem Jahr mit Kindern und Jugendlichen treffen, um mit Ihnen über ihre Beteiligungswünsche und Anregungen für eine gute Beteiligungskultur zu sprechen. Bereits beim Stadtgespräch in Kalk am 14. Juni 2016 gab es eine eigene Wand, die Kinder- und Jugendbeteiligung thematisiert hat. Jedoch gehören auch Seniorinnen und Senioren zu unserer Stadtgesellschaft. In Porz wollten wir von Ihnen wissen, welche Ideen und Anregungen Sie hierzu haben.
Vertrauen der Verwaltung zurückgewinnen durch konsequentes Handeln der OB	Zu den erklärten Zielen von Oberbürgermeisterin Henriette Reker gehört es, das Vertrauen in die Stadtverwaltung zurück zu gewinnen – daher hat sie im Jahr 2016 eine tiefgreifende Reform initiiert. Im Vorfeld haben sich über 3.000 Beschäftigte mit Ideen und Hinweisen an der Konzeption beteiligt. Sie haben Schwächen und Risiken benannt und selbst Vorschläge gemacht, wie ihre Arbeit besser werden kann. Für die nächsten Jahre haben wir uns viel vorgenommen: Wir wollen die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bürgerinnen und Bürger erhöhen, eine positive Organisations- und Führungskultur entwickeln, Prozesse effizienter und ergebnisorientierter gestalten, systematisch und zielorientiert steuern und Innovationen fördern. Unsere Vision: 2022 ist die Stadt Köln eine attraktive Arbeitgeberin, eine professionelle Dienstleisterin und eine geschätzte Partnerin für Stadtgesellschaft und Politik. Wenn wir etwas zusagen, dann gelingt es uns bei Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen.
Wie hole ich Bürger*innen ins Stadtgespräch, die keine Funktionsträger sind?	Zu den Stadtgesprächen von Oberbürgermeisterin Henriette Reker sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, ob organisiert oder nicht organisiert, eingeladen, um ihre Anregungen für die künftige Beteiligungskultur in Köln einzubringen. Mit der Frage, wie künftig auch diejenigen erreicht werden, die sich sonst nicht einbringen, setzt sich gerade das Arbeitsgremium Bürgerbeteiligung auseinander. Dieses Gremium arbeitet zurzeit an Leitlinien und Regeln für die künftige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, damit es einen verbindlichen Rahmen für alle Verfahren gibt, auf den sich alle Seiten – also Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – verlassen können.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Transferleistungsempfängern ehrenamtliche Tätigkeiten ermöglichen, z.B. durch Fahrtkostenübernahme.	<p>Es gibt ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten, bei denen Aufwandsentschädigungen gezahlt werden.</p> <p>Auskünfte hierzu erteilt der Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) unter der Rufnummer 01805-364 244 378. KABE ist ein Zusammenschluss von sechs Vermittlungsagenturen, die interessierte Kölnerinnen und Kölner kostenlos beraten, die ehrenamtlich tätig werden möchten.</p>
„Tag des guten Lebens“ nach Porz holen!	<p>Der „Tag des guten Lebens“ ist eine gute Initiative aus der Zivilgesellschaft, die zeigt, wie der öffentliche Raum genutzt werden kann, wenn er für den Autoverkehr zeitweise gesperrt ist. Sie zeigt auch Beispiele von nachhaltigen Konsum- und Lebensmustern auf. Allerdings geht die Initiative nicht von der Verwaltung aus, sondern von der Zivilgesellschaft. Sofern es aus der Bevölkerung bzw. Zivilgesellschaft ein Engagement für den „Tag des guten Lebens“ in Porz gibt und die Bezirksvertretung zustimmt, wird die Verwaltung dies gerne unterstützen, wie in Sülz und Ehrenfeld geschehen.</p> <p>Hier finden Sie alle Informationen www.tagdesgutenlebens.de.</p>
Mehr Kapazitäten für Bürgerversammlungen!	<p>Die Bürgerzentren in den Bezirken sind Orte der Begegnung, die von allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen genutzt werden können. Folgende Bürgerzentren gibt es in Ihrem Stadtbezirk:</p> <p>Bürgerzentrum Engelshof Oberstr. 96 51149 Köln Träger: Bürgerzentrum Engelshof e.V. Keine Leitung, Ansprechpartnerin Klaudia Gockel, Frau Zimmermann (Verwaltung) Tel.: 02203 / 16008 Fax.: 02203 / 181515 engelshof@gmx.de www.buergerzentrum-engelshof.de</p> <p>Bürgerzentrum Finkenberg Stresemannstr. 6a 51149 Köln Träger: PariSozial gGmbH Leitung: Sylvia Buzas Tel.: 02203 / 9354420/21 wittko@parisozial.de www.parisozial-koeln.de</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Erfolgskontrollen für Veranstaltungen wie diese	<p>Die Postkarten, die bei den Stadtgesprächen für Sie bereit liegen, um ein konkretes, persönliches Anliegen an die Verwaltung heranzutragen, nutzen wir zudem, um auszuwerten, wer zu den Stadtgesprächen kommt. So können wir beispielsweise schauen, ob die meisten Anwesenden beim Stadtgespräch in Porz auch aus Porz stammten, oder ob auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen Stadtbezirken zu der Veranstaltung kamen.</p> <p>Mit der Frage, wie der Erfolg künftiger Beteiligungsverfahren gemessen werden kann, setzt sich gerade das Arbeitsgremium Bürgerbeteiligung auseinander. Dieses Gremium arbeitet zurzeit an Leitlinien und Regeln für die künftige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, damit es einen verbindlichen Rahmen für alle Verfahren gibt, auf den sich alle Seiten – also Politik, Verwaltung und Bürgerschaft – verlassen können. Die Anregungen, die Sie im Rahmen der Stadtgespräche an den Pinnwänden aufgeschrieben haben, fließen in die Leitlinienerstellung mit ein.</p>
Umsetzung der Geldstrafen im Müllkalender für achtlos weggeworfenen Müll + Kippen → Mülldetektive?	Der Bezirksordnungsdienst in Porz hat in 2016 über 115 Meldungen illegaler Müllablagerungen an die AWB weitergeleitet, ebenfalls werden im Rahmen von Schwerpunktaktionen an Schulen und KVB-Haltestellen achtlos weggeworfene Zigarettenkippen etc. mit sogenannten Müllknöllchen geahndet.
Ungleichbehandlung bei Sportveranstaltungen durch das Ordnungsamt und Grünflächenamt	<p>Die Ordnungsbehörde ist grundsätzlich Genehmigungsbehörde auch für Laufveranstaltungen im öffentlichen Raum. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen genehmigt ausschließlich Veranstaltungen in ausgesuchten Schmuckanlagen (beispielsweise Rheingarten oder Gut Leidenhausen).</p> <p>Eine empfundene Ungleichbehandlung könnte durch die Kölner Stadtordnung erklärt werden. Danach ist Sporttreiben grundsätzlich gewünscht, eine Einschränkung entsteht jedoch durch den § 24 (3) KSO, wonach beispielsweise Mannschaftssportarten von kommerziellen Anbietern oder ähnlich organisierten Gruppen verboten sind</p>
Gemeinsame Fahrradstreifen von Polizei und Ordnungsamt – nicht nur Verkehr, sondern auch für die allgemeine Sicherheit	<p>In Porz sind gemeinsame Fußstreifen von Polizei und Ordnungsamt bereits üblich. Eine Fahrradstreife beim Ordnungsdienst ist derzeit im Aufbau. Auch im Stadtbezirk Porz soll eine Radstreife installiert werden.</p> <p>Gemeinsame Fahrradstreifen sind mit Ausweitung der städtischen Fahrradstreifen machbar.</p> <p>Ihre Anregung betrifft teilweise auch die Polizei Köln. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an poststel-le.koeln@polizei.nrw.de oder adressieren Sie Ihren Brief an</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	folgende Anschrift: Polizeipräsidium Köln, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln.
Mehr Fußstreifen der Polizei in den Vororten	Ihre Anregung betrifft die Polizei Köln. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de oder adressieren Sie Ihren Brief an folgende Anschrift: Polizeipräsidium Köln, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln. Die Bezirksdienstbeamten der Polizei versehen grundsätzlich an vier Tagen in der Woche Dienst, insbesondere Präsenzstreifen in den Stadtteilen.
Humboldtstr.: allg. Verkehrskontrollen erhöhen, Stichwort „Raser“	In der Humboldtstraße sind durch den Verkehrsdienst der Stadt Köln zwei mobile Messstellen eingerichtet. Die Verstoß-Quote Richtung Bonner Straße liegt bei 9,8 Prozent, die Verstoß-Quote in Fahrtrichtung Siemensstraße liegt bei 11,3 Prozent. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 57 km/h, erlaubt sind 30 km/h. Die Messstellen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten weiterhin angefahren.
Kürzere Bearbeitungszeit für Genehmigung einer Sportveranstaltung	Wir sind bemüht, auch neben den arbeitsintensiven Großveranstaltungen, die Bearbeitungszeit bei Genehmigungsverfahren für Sportveranstaltungen möglichst kurz zu halten.
Wie reagiert das Ordnungsamt auf die Verschmutzung des Friederich-Ebert-Ufers durch Speiserückstände?	Der zentrale Ordnungsdienst hat Informationen über Verschmutzungen an der besagten Stelle. Daher wird der Bereich seit Monaten zumindest alle zwei Tage – bei schönem Wetter auch täglich – zu unterschiedlichen Zeiten von unseren Außendienstkräften kontrolliert. Ordnungswidriges Verhalten kann dabei nur selten festgestellt und geahndet werden. Jugendschutzkontrollen (Shisha rauchen, Alkoholkonsum) stehen im Vordergrund. Die Kolleginnen und Kollegen des Außendienstes stellen bei diesen Kontrollen auch Verschmutzungen fest. Die bestehen rund um den Pavillon aus Schalen von Sonnenblumenkernen, aber auch aus anderem Müll. Sie können in den meisten Fällen keinem Verursacher zugerechnet und daher auch nicht geahndet werden. Wir bleiben weiter am Ball.
Wir fordern regelmäßige Kontrollen durch die Polizei auf der Rheinpromenade und dem Leinpfad, vor allem in den Abendstunden.	Ihre Anregung betrifft teilweise auch die Polizei Köln. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de oder adressieren Sie Ihren Brief an folgende Anschrift: Polizeipräsidium Köln, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln. Die Polizei zeigt im Stadtbezirk Porz regelmäßig Präsenz und führt Kontrollen, auch auf der Rheinpromenade und dem Leinpfad durch.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Wir fordern regelmäßige Kontrollen durch das Ordnungsamt in der City, am Rheinufer und am Leinpfad, vor allem in den Abendstunden.	Die Streife des Ordnungsdienstes ist an den genannten Örtlichkeiten regelmäßig im Einsatz, sowohl in den Tages- als auch in den Nachtstunden. Teilweise gibt es auch gemeinsame Streifen mit der Polizei Köln. Die Örtlichkeiten werden in Zukunft auch weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten aufgesucht.
Friedrich-Ebert-Ufer: Vermüllung durch den dauerhaften Aufenthalt von Jugendlichen verhindern (Ensen/Westhoven auch)	Der Bereich Friedrich-Ebert-Ufer wird regelmäßig durch den Ordnungsdienst kontrolliert. Die Kontrollen finden sowohl in den Tages- als auch in den Nachtstunden sowie teilweise auch in gemeinsamen Streifen mit der Polizei statt. Die Örtlichkeiten werden in Zukunft weiterhin im Rahmen der personellen Möglichkeiten aufgesucht.
Kein Hinweisschild VHS!, Mitarbeiter?	Der VHS-Standort in Porz befindet sich direkt am Bezirksrathaus im Bildungszentrum, in dem auch die Stadtteilbibliothek verortet ist. Zur Betreuung der Vormittagskurse ist eine festangestellte Mitarbeiterin vor Ort, die Kurse im Nachmittag- und Abendbereich werden von Helperpersonal begleitet. Zwischen den beiden Hauseingangstüren befindet sich eine Informationstafel, die auf den VHS-Standort aufmerksam macht. Im Eingangsfoyer befinden sich Plakatstände sowie eine Plakatwand, über die auf die VHS hingewiesen wird. Zugleich werden von der ebenfalls dort ansässigen Kartenvorverkaufsstelle Flächen zur Werbung für Konzerte etc. genutzt. Das führt zu einem sehr hohen Aufkommen an Plakaten, so dass VHS-Hinweise zuweilen nicht die gewünschte Beachtung finden können. Als Reaktion auf das Stadtgespräch wird nunmehr ein Aufsteller der VHS im Foyer platziert. Zudem soll Kontakt zum Bürgeramt Porz aufgenommen werden um zu klären, ob eine Folienbeklebung mit Hinweisfunktion auf dem Fußboden im Foyer einvernehmlich umgesetzt werden kann.
Flächendeckender Schwimmunterricht für Kinder	Inwieweit Schwimmunterricht in einer Schule durchgeführt werden kann, hängt von den personellen Ressourcen des Kollegiums und der Entscheidung der Schulleitung ab. Der Schulträger Stadt Köln unterstützt mit dem Programm „Sicher schwimmen“ Kinder und Jugendliche dabei, schwimmen zu lernen.
Sanierung des Kinderspielplatzes Westoven Berliner Str.	Das Sachgebiet Kinderinteressen steht mit dem Bürgerverein in Kontakt, da diese eine Umgestaltung befürworten. Im Zuge des Neubaugebietes André-Citroen-Str. gibt es allerdings Überlegungen seitens der Stadtplanung, das Grundstück zu veräußern. Eine Umgestaltung ist bis zu der Grundstücksentscheidung nicht vorgesehen.
Stärken von Porz ausbauen. „Juwel“ Musikschule flächen-mäßig vergrößern	Alle Regionalschulen der Rheinischen Musikschule haben durch das stetige Wachsen der Unterrichtsnachfrage zusätzlichen Raumbedarf. Dies gilt auch für die Regionalschule Porz in der Josefstr., deren Räume durch die unter dem Dach des Fördervereins tätigen Musiklehrerinnen und -

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	lehrer mitbenutzt werden. Ein Ausbau ist wünschenswert. Die angestrebte Nutzung des Dachgeschosses scheiterte bisher aus baurechtlichen Gründen. Ein erneuter Antrag mit verbessertem Brandschutzkonzept ist bisher nicht beschieden worden.
Kostenlose Jugendzeitschrift für Bezirk und stadtweit	Das Jugendamt informierte in der Vergangenheit regelmäßig über eine „Zeitschrift“ kostenfrei stadtweit zum Beispiel über das Ferienprogramm für alle Kinder und Jugendlichen in der Stadt Köln. Heute wird bei diesem und anderen stadtweiten Themen eher an zeitgemäße „online-Informationen“ gedacht.
Wieso so viele Flüchtlingsunterkünfte in Porz? Was ist mit Rodenkirchen usw.? Warum noch keine Räumung der Turnhallen?	Aktuell leben 12.758 Geflüchtete in städtischen Flüchtlingsunterkünften (Stand vom 16. Februar 2017). Im Stadtbezirk Porz gibt es derzeit insgesamt 1.250 Plätze für Geflüchtete. Dies entspricht im Verhältnis zur Einwohnerzahl einer Quote von 1,11 Prozent. Im Stadtbezirk Rodenkirchen gibt es derzeit insgesamt 1.509 Plätze für Geflüchtete. Dies entspricht bezogen auf die Einwohnerzahl einer Quote 1,43 Prozent. Im Stadtbezirk Porz sind aktuell keine Turnhallen mehr als Notunterkünfte belegt. Von den ursprünglich 27 genutzten und gesperrten Turnhallen konnten inzwischen elf geräumt werden und vielfach wieder dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Leerzug weiterer Hallen ist in den nächsten Wochen zu rechnen, wenn die Zuweisungen von Geflüchteten auf dem derzeitigen niedrigen Niveau bleiben.
Turnhallen freimachen (Nutzung wieder ermöglichen) → „gebt mir Grundstücke, ich baue euch pro Monat 100 Wohnungen“	Von den ursprünglichen 27 genutzten und gesperrten Turnhallen konnten inzwischen 11 geräumt werden und vielfach wieder dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung gestellt werden. Es ist geplant, bis zum Jahresende alle übrigen Hallen zu räumen. Gerne können Angebote von Grundstücken, Gebäuden bzw. Mehrfamilienhäusern und Wohnungen an das Amt für Wohnungswesen gerichtet werden: akquise@stadt-koeln.de .
Was kann getan werden, um die Vermüllung von Finkenberg zu stoppen? Situation verschlimmert sich laufend! → Müllcontainer an zentralen Punkten	Die schwierige Situation in Finkenberg ist bekannt. Zurzeit wird geprüft, wie hier die Situation verbessert werden kann. Gegebenenfalls kommt eine Erhöhung der Reinigungshäufigkeit in Frage. Dies wird für 2018 ebenfalls geprüft.
Finkenberg: Stadtreinigung verstärken, mehr Müllheimer	
Stoppt die Lärmbelästigung durch die Zunahme der Querwindbahn	Durch die Zwischensanierung der großen Start- und Landebahn am Flughafen Köln/Bonn im Sommer 2016 wurden mehr Flüge als üblich über die Querwindbahn abgewickelt. Daraus resultierte eine höhere Fluglärmelastung im Be-

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	reich Köln-Porz. Die Zwischensanierung ist mittlerweile abgeschlossen.
Fehlende Lärmschutzwand in Wahn (Autobahn) als Gegenstück zur Linde der Lärmschutzwand → Lärm schallt stark zurück	Zuständig für den baulichen Lärmschutz an Autobahnen ist der Landesbetrieb Straßenbau NRW. Von dort aus ist <u>langfristig</u> vorgesehen, die A59 zwischen Kreuz Flughafen und Anschlussstelle Lindt sechsspurig auszubauen. Bei der Spurverbreiterung wird durch den Verbau von offenporigem Asphalt eine Lärmreduzierung zu erwarten sein. Beim Ausbau wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben für den Aus- und Neubau von Straßen, im Sinne der Lärmvorsorge, der Lärmschutz an der A59 auch bezogen auf Porz-Wahn überprüft werden. Für die Bereiche, in denen sich dabei ein gesetzlicher Anspruch auf Lärmschutz ergibt, werden dann entsprechende Lärmschutzmaßnahmen wie beispielsweise Lärmschutzwände umgesetzt. Weitere Auskünfte zum zeitlichen Rahmen kann der Landesbetrieb Straßenbau NRW geben.
Wir kümmern uns um mehr Sauberkeit in der City, an der Rheinpromenade und am Leinpfad durch regelmäßige Pflanz- und Säuberungsaktionen.	Wir freuen uns, wenn Kölnerinnen und Kölner sich für ihre Stadt und/oder ihr Veedel einsetzen. Vielen Dank für Ihr Engagement für und in Porz.
Zündorf-Süd verhindern, um das Kaltluftentstehungsgebiet zu erhalten!	Grundlage für das städtebauliche Konzept ist, die bestehenden mikroklimatischen Funktionen offenzuhalten. So soll der ehemalige Rheinarm als tieferliegende Grünverbindung erhalten bleiben und durch Freiraumachsen mit dem Landschaftsraum verbunden werden.
Wann werden marode Telefonzellen entsorgt? (z.B. Gilgaustr)	<p>Die Deutsche Telekom AG wurde nochmals darauf hingewiesen, dass sich die Telefonanlagen stets in einem intakten, sauberen und verkehrssicheren Zustand befinden müssen. Es wurde um Prüfung des Zustands der Anlagen, gegebenenfalls um Instandsetzung bzw. um den Abbau der Geräte gebeten.</p> <p>Die Telefonzellen in der Gilgastraße wurden inzwischen entfernt. Es kann laut Telekom zu dem Eindruck kommen, dass marode Geräte im Straßenland belassen werden, wenn auf die Stromabschaltung der RheinEnergie gewartet werden muss, während die Endgeräte bereits entfernt wurden.</p>
Rheinufer von Westhoven bis Zündorf barrierefrei zugänglich machen	Bei Neubau-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik und das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird die Barrierefreiheit entsprechend der gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.
Beginn Umbau Hertie?	Die Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes erfolgt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft moderne. Hierzu hat die moderne stadt GmbH im Beirat Porz Mitte am 20. Februar

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	<p>2017 erläutert, dass sich die Abrissplanungen für das Herrie-Gebäude und die Tiefgarage in Bearbeitung befinden. Der Abriss ist ab Herbst 2017 vorgesehen. Ab Mitte 2018 ist der Neubau der Gebäude geplant.</p> <p>Die weitere Entwicklung von Porz Mitte wird durch das „Integrierte Handlungskonzept Porz Mitte“ begleitet, welches gerade auf der Grundlage des im Jahr 2010 vom Rat beschlossenen Entwicklungskonzeptes erstellt wird.</p>
Warum findet die Pflege auf der Friedhofsanlage in Leidenhausen nicht statt?	<p>Folgende Pflegearbeiten werden auf dem Friedhof Leidenhausen durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Rasenflächen werden in den Monaten von März bis November turnusmäßig geschnitten. Hierzu werden Hand- und Sitzrasenmäher eingesetzt.2. Die Hecken werden ab August bis November um den jeweiligen Jahrestrieb zurückgenommen.3. In der Vegetationsruhe der Gehölze finden in den Monaten Dezember bis Februar Rückschnittmaßnahmen statt.4. Alle 4 bis 5 Jahre werden umfangreichere Rückschnittmaßnahmen auf den Porzer Friedhöfen durchgeführt, welche sukzessiv von Friedhof zu Friedhof abgearbeitet werden. Somit werden pro Jahr einige Friedhöfe intensiver bearbeitet. 2016/17 wurden diese umfangreicheren Rückschnittmaßnahmen auf dem Friedhof Leidenhausen durchgeführt. <p>Besonderheiten beim Friedhof Leidenhausen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der seinerzeit angelegte Friedhof besitzt in seinem Grundaufbau viele Freiflächen.2. Die Belegungsrate auf diesem Friedhof ist deutlich geringer als in den Ortsfriedhöfen des Porzer Bereiches. Hierdurch ergeben sich auch bei den Bestattungsflächen einige zusammenhängende Freiflächen.3. Die bestehende Erweiterungsfläche wird aufgrund der nichtvorhandenen Bestattungsflächen umfassend gepflegt. <p>Wir nehmen den von Ihnen benannten Eindruck auf, um weitere Optimierungen und Änderungen der Pflegeprozesse in unsere Arbeit einfließen zu lassen und unsere derzeitigen Arbeitsweisen kritisch zu betrachten.</p>
Ausdehnung des Neubauviertels Zündorf-Süd stoppen	Das Plangebiet „Zündorf-Süd“ ist im Flächennutzungsplan der Stadt Köln als Wohnbaufläche dargestellt und als Potentialfläche im Wohnungsbauprogramm 2015 enthalten. Aufgrund der aktuellen Haushaltsprognose aus Mai 2015 beläuft sich der aktuelle Wohnungsbedarf in Köln für den Zeitraum von 2015 bis 2030 für die nächsten 15 Jahre auf rund 66.000 zusätzliche Wohnungen. Derzeit ist bekannt,

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	dass etwa 33.400 Wohneinheiten auf bekannten Flächen umgesetzt werden können. In Zündorf soll langfristig mehr Wohnraum geschaffen werden, um dem Wohnungsbedarf entgegenzukommen.
Grünflächenamt personell verstärken (IG schönes Poll)	Dieser vielfach geäußerte Wunsch hängt leider wesentlich von entsprechend vorhandenen finanziellen Mitteln ab.
Hertie!	<p>Der Bebauungsplan zur Schaffung von Baurecht wird gerade ausgearbeitet. Die Offenlegung ist für das zweite bzw. dritte Quartal 2017 geplant. Aktuell laufen Untersuchungen zu den Themen Verkehr, Artenschutz, Verschattung und anderen.</p> <p>Ziel ist es, die bestehende Hertie-Immobilie abzureißen und den Friedrich-Ebert-Platz neu zu bebauen. Hierbei sollen drei Baufelder entstehen, die im Erdgeschoss eine Handelsnutzung und in den drei Obergeschossen eine Wohnnutzung vorsieht. Es sollen insgesamt 129 Wohneinheiten und ca. 5.400 m² Gewerbegebäuden verteilt auf drei Häuser entstehen.</p> <p>Das erste Haus wird durch die Stadtentwicklungsgesellschaft moderne stadt erstellt. Die Baufelder zwei und drei werden Qualifizierungsverfahren (Mehrfachbeauftragung) unterzogen, um eine bestmögliche Qualität zu sichern.</p> <p>Im Anschluss wird der neu entstandene Freiraum als öffentliche Fußgängerzone gestaltet und gewidmet. Parallel zum Bebauungsplanverfahren wird der Abriss der Hertie-Immobilie nach heutigen Baurecht (§ 34 BauGB) vorangetrieben. Der Abriss des Gebäudes ist für Herbst 2017 geplant. Die Anträge sollen bis Mai 2017 beim Bauaufsichtsamt eingehen.</p> <p>Ergänzend zur Entwicklung um den Friedrich-Ebert-Platz, wird ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) durch die Entwicklungsgesellschaft NRW.urban erstellt, um den erweiterten Zentrumsbereich zwischen Bahntrasse und Rheinufer aufzuwerten. Hierzu wird es eine erneute und umfangreiche Bürgerbeteiligung im März 2017 geben. Der Entwurf liegt bereits vor. Ziel ist es, Städtebaufördermittel für die Sanierung der Brückenkonstruktion, einem Freiraumwettbewerb für den Innenstadtbereich sowie ergänzender Maßnahmen zu akquirieren.</p> <p>Der Beirat Porz-Mitte wird über den IHK-Entwurf beraten und die mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutierende Fassung freigeben. Die erste konstituierende Sitzung hat im Februar 2017 stattgefunden. Nach erfolgreicher Bürgerbeteiligung wird die finale Fassung des IHKs durch den Beirat empfehlend verabschiedet. Im Anschluss beginnt die politische Beschlussfassung.</p>
Nachtflugverbot für Wahn einführen	Diese Anregung wird vom Umwelt und Verbraucherschutzamt und der Bezirksregierung geprüft.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Bänke am Rheinufer (Gilgaustr. Z.B.) so freischneiden, dass Rheinblick wieder möglich ist → gilt für die gesamte Strecke! Auch Groov! 0,5 – 3m Höhe frei nutzen!	Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen setzt diesen vielfach geäußerten Wunsch bereits schrittweise um.
Aufwertung des Zentrums durch „Magnet-Läden“, wie Footlocker, New Yorker →ansprechende Fußgängerzone durch vernünftige Ladenverteilung	Bestandteil des IHKs ist es, einen landschaftsplanerischen Wettbewerb auszuschreiben, der ein einheitliches Konzept zur Gestaltung des öffentlichen Raumes von der Mühlenstraße (inkl. Verlängerung An der Sparkasse) bis zum Rheinufer beinhaltet. Hierbei wird ebenfalls ein Konzept zur Gestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes integriert, welches als Realisierungsteil durch die moderne stadt GmbH umgesetzt wird. Ebenfalls Bestandteil des IHKs ist ein Innenstadtmanager, der die Belange und Bedürfnisse der örtlichen Handelsstrukturen zielgerichtet koordiniert.
Bauen u. entwickeln auf dem Dielektra-Gelände, nicht auf der grünen Fläche, wer ist da anzusprechen?	Das ehemalige Dielektra-Gelände wird städtebaulich durch den Bebauungsplan Nr. 75389/03 Kaiserstraße in Köln-Porz geordnet. Es wird ein Gewerbegebiet sowie eine industrielle Nutzung festgesetzt. Mittlerweile wurden einige Flächen verkauft. Hierzu hat das Stadtplanungsamt erste Gespräche mit Investoren geführt. Für weitere Gespräche steht das Stadtplanungsamt zur Verfügung.
Toilettenanlagen an der Groov errichten, auch für Behinderte	Standortwahl und Vorgabe erfolgt durch das Bauverwaltungsamt, während die Wartung den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln AWB übertragen ist.
Steinstr. (S-Bahn bis Theodor-Heuss-Str.), Grün-/Baumschnitt	Die Pflegearbeiten an den Teilen der Fläche, die von der Stadt Köln bewirtschaftet werden, haben bereits begonnen. Die übrigen Flächen befinden sich in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG.
Verantwortlichen leitenden Beamten für das Operndesaster benennen und konsequent zur Rechenschaft ziehen für Millionen von Steuergeldern und Zeitüberschreitung!	Die Hintergründe, die zur Absage der Wiedereröffnung der Bühnen am Offenbachplatz geführt haben, können nicht auf eine verantwortliche Person, oder gar „einen Beamten“ zugespitzt werden. Externe Fachleute und die Analysen der Stadtverwaltung benennen sehr viele verschiedene Ursachen und unterschiedlichste Beiträge für die eingetretene Situation auf der Großbaustelle. Der Rat hat vor diesem Hintergrund sinngemäß beschlossen, dass die Ursachen für die erhebliche Verzögerung der Bühnensanierung aufgeklärt werden. Dabei sollen die Projektstrukturen und Entscheidungsabläufe für das Gesamtprojekt untersucht werden. Dies beinhaltet auch die Ausschreibungsverfahren und konkrete Analyse der einzelnen Faktoren für die zeitlichen Verzögerungen und Fehlsteuerungen. Die Analyse soll zudem das Ziel haben, Handlungsempfehlungen für die Optimierung der Organisation und Abläufe für ein solches Bauvorhaben aufzuzeigen. Zur fachlichen Unterstützung der Ursachenforschung über die

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	<p>„Bühnenhavarie“, die offensichtlichen Mängel in der Projektsteuerung und beim Controlling beinhaltet, wird ein externer Gutachter hinzugezogen. Dieses Verfahren wird vom Rechnungsprüfungsausschuss des Rates der Stadt Köln gesteuert. Aktuell wird darüber hinaus seitens der Bühnen ein intensives Gegenforderungsmanagement betrieben, welches zum Ziel hat, die externen (Mit-) Verursacher zum Teil gerichtlich heranzuziehen und die eingetretenen Schäden bei den Bühnen und der Stadt Köln von der Projektversicherung erstattet zu bekommen.</p>
Breites Kulturangebot für Jugendliche (stadtwieit aber auch in Porz) + Porzer Geschichtsmuseum + Sportmuseum „aktualisieren“ + Konzerte im Bezirksrathaus	<p>Zu „breites Kulturangebot“: Die Abteilung Theater und Schule ist zuständig für die Vermittlungsarbeit von Oper Köln und Schauspiel Köln. Es werden alle im Bereich des VRS liegenden Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, darunter natürlich auch die entsprechenden Bildungseinrichtungen in Porz, regelmäßig in etwa vier- bis sechswöchigen Abständen über unsere Veranstaltungen, insbesondere über Aufführungen und Projekte mit Lehrplan- und Zentralabitur-Relevanz informiert. Schwerpunkt der Arbeit ist die Vorbereitung von Klassen, Kursen und Gruppen auf den Besuch einer Vorstellung im Opern- oder Schauspielhaus. Dazu werden Materialsammlungen und ganze Unterrichtseinheiten für Lehrkräfte, Arbeitsblätter für Schülerinnen und Schüler, Homepages zu Stücken des Angebots und Materialien zum Thema Oper und Theater allgemein erstellt. Die Materialien haben Bezug zum Kernlehrplan, berücksichtigen und thematisieren Inklusion, Migration und Eigenarten des jeweiligen Schultyps. Darüber hinaus kooperieren die Bühnen Köln im Rahmen von jahrgangsstufen- und fächerübergreifenden Projekten mit Schulen: Schattentheater-Einführungen, die Kölner Schultheaterwoche, Darstellen-und-Gestalten-Workshops, Schwarzlichtworkshops, Vermittlungsprojekte, ein Comic-Wettbewerb und insbesondere das Projekt „Digitales Programmheft: Schüler entwerfen Homepages zu Stücken“, für das die Abteilung vom Bundespräsidenten mit dem „Innovationspreis Jugendkultur“ ausgezeichnet wurde, werden regelmäßig angeboten und genutzt. Alle Materialien, Workshop und Projektangebote der Abteilung sind für die Schulen kostenlos. Ob die Bühnen-Angebote im jeweiligen Stadtteil genutzt werden, hängt vom Interesse der Schulen, der Schulleitungen oder einzelner Kolleginnen bzw. Kollegen ab. Im Stadtteil Porz arbeiten eine Reihe von Grundschulen, die Max-Planck-Realschule und das Stadtgymnasium Porz regelmäßig mit den Bühnen zusammen.</p> <p>Zu „Porzer Geschichtsmuseum“: Ein Porzer Geschichtsmuseum ist zwar eine gute Gedanke, lässt sich aber in keiner Weise finanzieren und ist daher</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	<p>auch nicht angedacht.</p> <p>Zu „Sportmuseum „aktualisieren“: Das Sport & Olympia Museum ist keine städt. Einrichtung - deswegen können "wir" als Stadt nicht beeinflussen.</p> <p>Zu „Konzerte im Bezirksrathaus“: Das Bürgeramt Porz bietet im Rahmen seines eigenen Kulturprogramms Theater- und Kabarettveranstaltungen an. Diese werden im Veranstaltungskalender der Stadt Köln veröffentlicht (facebook.com/rathaussaalporz). Der Verein Polonica e.V. organisiert in jedem Jahr das Rock- und Chansonfestival im Rathaussaal und auch die ortsansässigen Vereine nutzen den Saal für ihre Konzerte.</p>
Verbesserung der absolut katastrophalen Verkehrssituation in Porz-Mitte	Ziel ist es, durch Optimierungsmaßnahmen in der Steuerung der Ampelanlagen, mit Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und einer Verbesserung der Fußwegebeziehungen und Radwegeverbindungen eine zunehmende Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf diese Verkehrsträger zu erzielen (Mobilitätskonzept 2025). An diesen Optimierungsmaßnahmen arbeitet die Stadt kontinuierlich.
Überprüfung der Parksituation von Porz-Langel (Stichwort RTW, Feuerwehr)	Noch in diesem Jahr ist geplant, eine gemeinsame Überprüfung der Parksituation mit der Verkehrsüberwachung durchzuführen.
Zündorf: Wann wird (konkret) die Hauptstraße verkehrsberuhigt?	Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2020 vorgesehen.
Radweg Humboldtstr. erneuern!	Der Radweg auf der Humboldtstraße ist Bestandteil des Radwegsanierungsprogrammes. Die Sanierung ist für 2017/2018 geplant.
Warum keine „Brötchen-Taste“ in Porz-Mitte?	Die Verwaltung hat eine Beschlussvorlage „15 Minuten kostenfreies Parken“ (Rahmenbeschluss) vorbereitet. Ob und wann diese beschlossen wird, ist zurzeit noch nicht klar.
Porz-Ensen: aus Parallelstr. Einbahnstr. Machen, z.B. nördlich Kölner Str.	Leider ist die Anregung nicht verständlich formuliert, um welche Straßen es sich handeln könnte. Für die Einrichtung von Einbahnstraßen ist ein entsprechender Beschluss der Bezirksvertretung Porz erforderlich
Abgänge zum Rhein fahrradfreundlicher gestalten	Die Abgänge zum Rhein sind differenziert zu betrachten. Teilweise existieren Abgänge mit moderatem Gefälle. Diese werden von der Verwaltung auf mögliche Verbesserungen für den Radverkehr geprüft. Andere Abgänge zum Rhein sind durch sehr starkes Gefälle nicht barrierefrei. Auf diesen Abgängen können Verbesserungen nur durch einen vollständigen Umbau im Rahmen einer Gesamtbetrachtung realisiert werden.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Verlängerung Linie 7 bis in den Rhein-Sieg-Kreis vor weiterer Neubebauung	Der Stadt Köln sind derzeit keine entsprechenden Bestrebungen aus der Region bekannt. Es wurde jedoch eine Anbindung von Niederkassel an die Trasse der Linie 16 von der Region in die Maßnahmenliste für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW angemeldet. Die angemeldeten Maßnahmen werden nach einem landeseinheitlichen Verfahren bewertet und im Anschluss durch den Landtag beschlossen.
Stadtteile Wahn, Wahnheide u. Lind/Grengel an dauerhaften ÖPNV anbinden → zusätzlich Wegstrecken optimieren	Die Stadt Köln schreibt derzeit ihren Nahverkehrsplan fort. Auf Grundlage dieses Nahverkehrsplans werden im Anschluss an seine Veröffentlichung Überplanungen der Busnetze vorgenommen, bei denen auch die Anbindung der Stadtteile Wahn, Wahnheide, Lind und Grengel überprüft wird.
Westfeldgasse Durchfahrtverbot (Einbahnstr.) aufheben	Aufgrund eines tödlichen Verkehrsunfalls im Einmündungsbereich Westfeldgasse/Hauptstraße wurde die Westfeldgasse als Einbahnstraße zwischen der Hauptstraße und der Zufahrt zum Supermarkt aufgrund eines Beschlusses der Bezirksvertretung Porz als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Schmittgasse eingerichtet. Eine Aufhebung des Durchfahrtverbotes ist daher nicht möglich.
Mühlenstr. Radverkehr gegen die Fahrtrichtung aufheben	Die Öffnung der Einbahnstraßen ist von der Bezirksvertretung am 06. Juli 2010 beschlossen worden. Die Verwaltung hält die Öffnung für sinnvoll und wichtig. Eine Aufhebung der Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr müsste von der Politik beschlossen werden.
Dauerhafte Instandhaltung der Radwege am rechten Rheinufer/(Wurzeln)	Für die Erneuerung der Radwege hat die Stadt ein Radwegsanierungsprogramm erstellt. Die Erneuerung erfolgt nach Prioritäten entsprechend des jeweiligen Radwegzustandes. Der Radweg von Porz Zündorf nach Langel ist bereits Bestandteil des Programmes. Im Übrigen wird die Stadt dort punktuell tätig, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist.
Zündorf Grundschule Schmittgasse Freiflächen nutzen für Parkplätze und Busbucht	Es handelt sich um Privatgelände der Schule, welches für Erweiterungsbauten vorgesehen ist. Somit ist die Parkplatznutzung ausgeschlossen.
Radverkehr viel mehr wertschätzen	Zur Förderung des Radverkehrs in Porz wurde im Juni 2015 der „runde Tisch Radverkehr Porz“ gebildet. Hier werden in regelmäßigen Abständen die aktuellen Maßnahmen zum Radverkehr mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, den Fraktionen aus Porz und dem ADFC besprochen und abgestimmt.
Porzer Bahnhof ist nicht barrierefrei	Die Bushaltestellen, die Gehwege zu den Bahnsteigzugängen und die Zugänge selbst sind barrierefrei (erhöhte Bordsteine an den Bushaltestellen, ein durchgehendes Blindenleitsystem und Aufzüge von beiden Gehwegen zur Bahn-

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Porz

6. Oktober 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

	steigebene sind vorhanden). Für die Bahnsteige selbst ist die Deutsche Bahn zuständig.
Der Förderkreis rechtsrheinisches Köln e.V. kann sich einen dreispurigen Rheinufertunnel in Porz-Mitte zwischen Steinstr. und Poststr. vorstellen!	Aufgrund der erheblichen Kosten ist dies auch mittelfristig nicht realisierbar. Die Anbindung der bestehenden Straßen und die verkehrliche Wirkung wären zunächst zu untersuchen.  A map of the Porz area in Cologne, Germany, showing the Rhine river on the left and various streets and landmarks on the right. A red line highlights a proposed route for a three-lane Rhinebank tunnel, starting from the riverbank near the VHS building and extending inland towards the center of Porz. Key locations marked include the Krankenhaus Porz am Rhein, Hauptstr., Spanglerstr., Josefstr., Bergerstr., Friedhof, Schulzentrum, Karlskirche, Phil.-Reis-Str., K/1082, Finanzamt, ARG, Kaiserstr., and Beethovenstr.